

# „Ich habe schon EINMAL GELEBT“

Täuschung oder Tatsache? Eine Trance-Expertin führt Menschen in einer Doku in ihr **VORLEBEN**. TV DIGITAL hat vorab getestet, was hinter dem Experiment steckt

**E**in hektischer Manager erlebt sich als überforderte Mutter von acht Kindern in Afrika. Eine brave Bibliothekarin glaubt, im Mittelalter ein Schafhirte gewesen zu sein. Und ein Marathonläufer erinnert sich daran, im Jahr 1801 mit acht Jahren verstorben zu sein – als gelähmtes Kind reicher Eltern.

**NUR DREI VON UNZÄHLIGEN MENSCHEN**, die fest davon überzeugt sind, schon einmal gelebt zu haben. In sogenannten Rückführungen tauchen sie noch einmal ein in ihr früheres Ich – ein Experiment, das der Sender RTL jetzt auch im Fernsehen durchführt („Mein erstes Leben – Promi Spezial“, 1.8., 19.05 Uhr). Das Konzept der Sendung: Die international anerkannte Rückführungstherapeutin Ursula Demarmels, Lehrbeauftragte für Hypnose an der Salzburger Universität, versetzt Menschen in Trance, die dann von ihrer früheren Existenz erzählen. Und Kameras zeichnen alles auf.

Demarmels hat bereits mehr als 1700 Menschen rückgeführt. Sie entlockt ihren Klienten konkrete Jahreszahlen, Namen, Beschreibungen von Gebäuden, Kleidung und Ereignis-

bedroht. Am Ende der Sitzung schlägt Rolf Scheider die Hände über dem Kopf zusammen und schreit: „Jetzt explodiert ein Ofen – und ich verbrenne.“

**VORLEBEN – TATSACHE ODER** doch Täuschung? TV DIGITAL wollte es wissen und legte sich auf die Couch von Ursula Demarmels (siehe Kasten). Nach dem Experiment erklärt sie: „Gefährlich ist eine Rückführung nicht.

Manche Personen aber belasten die dramatischen Einblicke – etwa, wenn sie sich als Mörder erleben. Dabei hat jeder von uns alle Charaktereigenschaften schon mal erlebt – von böse bis engelsgleich!“ Trotzdem führt sie ihre Klienten durch extreme Erinnerungen schneller hindurch. Das erneute Erleben des Todes hingegen sei für viele sogar heilsam: „Die

Menschen fühlen, dass sie als Seele nach oben schweben und unsterblich sind. Das gibt ihnen viel Kraft für ihr gegenwärtiges Leben.“

**EIN VORLEBEN ALS KLEOPATRA** oder als Filmstar – denkbar ist alles. Doch die meisten erleben sich als ganz normale Menschen: Shirley MacLaine etwa als Tänzerin am russischen Zarenhof, Hape Kerkeling als Franziskanermönch. Franz Beckenbauer sah sich allerdings sogar als Pflanze. Sie alle haben schon Rückführungen machen lassen. Nur: Worin liegt der Sinn solcher Wiedergeburten? Ursula Demarmels: „Sie dienen dazu, die Seele zu perfektionieren, denn sie muss sämtliche Erfahrungen machen. Wenn sie die einmal durchlaufen hat, beschützt sie andere Seelen, die noch im Wiedergeburt-Zyklus sind.“ *Mike Powelz*



Ursula Demarmels hypnotisiert Rolf Scheider



„Wir nehmen alle Erlebnisse ernst!“

Eberhard Bauer, Parapsychologischer Forscher, Uni Freiburg

nissen aus der Zeit, in der sie gelebt haben wollen. Diese detaillierten Schilderungen werden anschließend von Wissenschaftlern überprüft – mit dem Ergebnis, dass ihre Angaben zu Orten und damaligen Lebensumständen manchmal hundertprozentig mit historisch belegten Tatsachen übereinstimmen.

Einer der TV-Kandidaten: Rolf Scheider, Ex-Juror bei „Germany's Next Topmodel“. In Trance erlebte sich der 54-Jährige als ein Mann namens Giovanni, der im 16. Jahrhundert ein renommierter venezianischer Glasmacher in Murano war. Doch sein Leben wurde durch den sogenannten Rat der Zehn

Selbstversuch bei der TV-

**In Trance: So erfuhr ich von meinem früheren Leben als Theosyphus**

**V**isionen eines Vorlebens – ist so etwas überhaupt möglich? Mike Powelz, Chefreporter von TV DIGITAL, wollte herausfinden, ob das, was die Rückführerin Ursula Demarmels im Fernsehen praktiziert, tatsächlich funktioniert. Er traf die Lehrbeauftragte für Hypnose in Mattsee bei Salzburg und ließ sich von ihr in Trance versetzen. Hier sein Bericht: Das Experiment gelingt sofort. Ursula Demarmels hypnotisiert mich. Als ich „schlafe“, beschreibt sie mir eine goldene Treppe mit 37 Stufen – eine pro Lebensjahr: „Schreite hinab

**SO 1.8.**

Mein erstes Leben

DOKU Start der dreiteiligen Reihe mit Hypnose-Expertin Demarmels; RTL, 19.05 Uhr





Moderiert Rolf Scheiders Zeitreise: Katja Burkard



Spurensuche: Existieren die Orte aus der Vision wirklich?

Erlebte sich im 16. Jahrhundert: Rolf Scheider (54)

## Expertin: „Ich lebte im Jahr 1061 am Nil.“

und sieh, was in der Vergangenheit geschah!“ Die Erinnerungsreise führt von der letzten Stufe direkt in den Mutterleib. Ich erlebe mich als Embryo in einem ziemlich engen, orange-farbenen, runden Raum, fühle mich pudelwohl. Als Demarmels mir befiehlt, nach draußen zu blicken, sehe ich meine Mutter in einem zitronengelben Schwangerschaftskleid, das sie, wie sie später bestätigt, tatsächlich besaß. Die Expertin geleitet mich noch tiefer zurück: Gemeinsam mit einem Seelenführer an meiner Seite - laut Demarmels eine Art Schutzengel, eine „unsterbliche kosmische Instanz“ - geht es in einen bunten Tunnel. Mein Führer, ein weißes Mischwesen aus Storch und



Chefreporter Mike Powelz auf der Couch von Ursula Demarmels

Pelikan, öffnet dort eine Schublade, die eines meiner vielen Vorleben enthält. Ich blicke hinein - und bin erstaunt. „Was siehst du?“, fragt die Expertin. „Nackte braune Füße im Sand“, antworte ich. Dann erzähle ich ihr meine Geschichte, die ich in klaren Bildern sehe: Es ist das Jahr 1061 nach Christus, ich heiße Theosyphus, bin ein 29-jähriger Syrer und stamme aus der Stadt Latakia - von der ich vorher nie gehört habe. Meine Eltern wurden nach meiner Geburt von den Fatimiden umgebracht - einer schiitisch-ismailitischen Dynastie, die mir bis dahin unbekannt war. Ich wachse bei meiner Groß-

mutter auf und entschließe mich als Jugendlerner, mit einer Handvoll guter Freunde per Floß über das Meer Richtung Ägypten zu reisen. Das Vorhaben gelingt. Wir landen im Nildelta nahe einer Moschee. Dort lebe ich glücklich mit meinem Clan, baue, werde Vater einer Tochter, betraue nach glücklichen Ehejahren meine erste Frau, habe Affären. Ständig konsumieren wir eine Naturdroge aus blauen Blumen - den mir zuvor unbekannt Lotusblüten. Bevor mich Demarmels zurückholt, erlebe ich meinen Tod: Bei einem Sprung in eiskaltes Wasser erleide ich mit 61 Jahren einen Herzschlag, entschwebte nach oben. Nur mein treuer Esel sieht dabei zu mir hoch. Der Tod fühlt sich gut an. Dann wache ich auf und staune: Ich habe drei Stunden lang erzählt. Alles wurde aufgenommen.

FOTOS: RTL (5), PR, Bernhard Huber